

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolumotion
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinische Massage EFA
Medizinisches Qi Gong
Modern mit Marina
Orientalischer Tanz
Pilates
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Auch Details,
gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Baggerballett im Fluss – weil Geschiebe raus muss

Brugg: Start der Ausbaggerungen in Aare und Reuss

Am Montag haben die umfangreichen Arbeiten zur Geschiebeentfernung zwischen Casino-Brücke und Reussmündung begonnen. Im Zuge des 1 Mio.-Projekts werden bis November drei Schifffahrtsrinnen ausgehoben, damit die Boote des Brugger Waffenplatzes auch bei niedrigem Wasserstand wieder passieren können.

Die Schifffahrtsrinnen (20 m breit, 2 m tief) braucht, weil sich nach den letzten Jahrhunderthochwasser immense Geschiebemengen abgelagert haben. Das Militär beteiligt sich denn auch zu 60 Prozent an den Kosten (40 Prozent Kanton).

Insgesamt werden über 18'000 Kubikmeter Geschiebe ausgehoben – und nicht etwa entfernt, sondern zum einen vor der Weber-Insel (gut 2'600 Kubik), zum andern beim Reuss-Mündungsinsel aufgeschüttet (13'000), stabilisiert und gesichert. So dass vor allem letzteres demnächst einiges grösser daherkommen dürfte.

Eine Rinne (170 Meter lang) wird nach der Casino-Brücke ausgehoben, zusätzlich eine kleinere Richtung Strängli, damit dieses auch weiter mit ausreichend Wasser versorgt wird. Die zweite grosse Rinne (350 Meter) wird vor der Reussmündung entlang des



Beeindruckender Brugger Baggerblick.

Foto Arthur Dietiker

Windischer Ufers, die dritte (100 Eisenbahnbrücke in der Reuss aus-Meter) schliesslich unterhalb der gebaggert.

Wichtiger Beitrag zur integrierten Psychiatrie

Tagesklinik Königsfelden: Kaum eröffnet, schon zu klein



Die Psychiatrischen Dienste haben am Montag in Königsfelden eine weitere Tagesklinik neben Baden und Aarau in Betrieb genommen. Die vorerst 10 Plätze sollen künftig auf 20 ausgebaut werden, denn bereits heute existiert eine längere Warteliste. Anlässlich der Einweihung hielt Gesundheitsdirektorin Susanne Hochuli überdeutlich, sogar «ghaue oder gschoche» fest, dass nicht nur die Politik, sondern auch die Leistungserbringer an die Finanzierung der tagesklinischen Angebote ihren Anteil beizutragen hätten.

Fürs erste wurde das wunderschöne, gar nicht den Eindruck einer Klinik erweckende ehemalige Landwirtschaftsleiterhaus mit Blumengarten (Bild) als Tagesklinik in Betrieb genommen. Tagesklinische Behandlung ist aus der modernen integrierten Psychiatrie nicht mehr wegzudenken, denn sie schliesst auf besonders wertvolle Art die Lücke zwischen ambulant und stationär.

Fortsetzung Seite 3

«Was für ein Aufsteller!»

Regional-Kreuzworträtsel: Grosse Freude bei Gewinnerin Lea Rauber, Windisch

(A. R.) - «Ich bin süchtig nach Kreuzworträseln, und sie sind gut für meinen Kopf», lacht die Grand Old Lady, die aber nur ja nichts über ihren Jahrgang in der Zeitung stehen haben will.

Leider auch sonst nichts über ihr spannendes Leben, das jeden Journi zu einem ausführlichen Portrait reizte. Deshalb nur soviel: Die zwäge Urwindischerin pflegt einen blumenprächtigen Garten, lismet für den Bazar in der Kath. Kirche, jast mit Kollegen, turnt und liest gerne – und sie hat sieben Enkel, deren Ferienbatzen nun etwas grösser ausfallen dürften. «Ist doch klar, dass man das als Grossmutter nicht für sich alleine behält», unterstreicht sie.

«Was für ein Aufsteller», freute sich Lea Rauber, als sie von der etwas maskulin geratenen Regional-Glücksfee über den Gewinn informiert wurde, «das gibts doch nicht!». Gibts eben doch, wenn man mitmacht beim

Regional-Kreuzworträtsel auf Seite 6



Lea Rauber inmitten ihrer Blumenpracht.

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrichtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Wir sind neu auch in Brugg für Sie da:

Nationale Suisse
Agentur Brugg
Badenerstrasse 9/11
5200 Brugg
Tel. 056 203 30 70
baden@nationalesuisse.ch

nationale suisse

«Grosser Testmaterial-Verkauf! Profitieren Sie von attraktiven Preisen.»

Ab sofort

WWW.NEUMARKTBRUGG.CH

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF Partyservice für jedes Fest

- WILD und vieles mehr!
- Elsässer Flammkuchen

NEU: für "Kids" - MURMI"gsöff"
Voranzeige: 3.-6. November

CASINO METZGETE!
5225 Oberbözberg, *056 441 24 24
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
... aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildeggen • Unterentfelden
Fislisbach • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Lupfig

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch

Bau fit in den Herbst

Urs Iten AG
Aermelgasse 41
5242 Birr-Lupfig
Tel. 056 450 22 52
www.ursitenag.ch

Mega Bau iten stark!



Betreibungsämter
Gebenstorf/Birmenstorf/Turgi
 Wiesenstr. 13
 5412 Gebenstorf

Betreibungsamt Gebenstorf
Grundpfandverwertung

Schuldner und Pfandgegenstände:
 Strijk Ryser Helvetia, 1963, von Dürrenroth und Wohlschwil, Birkenweg 14 A, 5412 Gebenstorf, und Ryser Heinz, 1965, von Dürrenroth, Pestalozzistrasse 5, 5300 Turgi, Gesamteigentümer zufolge einfacher Gesellschaft

Steigerungsobjekt:
 GB Gebenstorf Nr. 1867, Plan 54, 2.43 a Gebäudefläche und Umgelände, Nr. 1543 Einfamilienhaus, Garage, Birkenweg 14 A, 5412 Gebenstorf

Steigerungsdatum und -ort:
 Mittwoch, 20. Oktober 2010, 14.00 Uhr, im Gemeindehaus Gebenstorf, Kommissionszimmer, 1. OG

Eingabefrist: 26 August 2010

Betreibungsamtliche Schätzung:
 Fr 650'000.00 (rechtskräftig)

Die Verwertung wird verlangt infolge Grundpfandbetreibung im 1 Rang

Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag eine Anzahlung von Fr. 50'000.00 in bar oder mittels Bankcheck (keine Privatchecks) an die Order des Betreibungsamtes zu leisten. Davon werden Fr 10'000.00 für die Sicherung der Kosten der Eigentumsübertragung verwendet. Fr 40'000.00 werden an den Steigerungspreis angerechnet.

Es wird auf das Bundesgesetz vom 16.12.1983 und die Bewilligungsverordnung vom 01.10.1984 sowie auf die ab 01.10.1997 gültigen Änderungen über den Erwerb von Grundstücken durch Privatpersonen mit Wohnsitz im Ausland aufmerksam gemacht. Im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Gebenstorf, den 27.09.2010
 Betreibungsamt Gebenstorf



Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!
 Gartenpflege usw. - Zugelassenen. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
 Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Für nur Fr. 30.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen
 www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
 Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig.
 www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Junge Bauernfamilie sucht Pachtland oder Land zum Bewirtschaften. Auf Bözberg oder Umgebung. Seriöse Bewirtschaftung wird zugesichert (keine Brachen und keine Blacken). Wir freuen uns auf jedes Angebot.
 079 651 76 99

LBC Evelyn Ilg
 Lebensberatung, Coaching, Praxis Mo-Do in Riniken
 Fr in Stilli
 056 284 09 46 079 63826 22
 09001000250 1.80/Min (Festnetz)

Die **Schatz-Box** zu Weihnachten. 52 Lose für jedes Wochenende - eine Überraschung für Ihren Schatz für nur Fr. 95.-.
 Bestellungen: mirjam.schmidbluewin.ch oder 079 440 44 74



Gesamtbild von der Pokalübergabe durch Josef Vejvoda mit dem Porträt seines Vaters im Hintergrund.

Bez: auffälliger Brocken

Windisch: Einwohnerrat hat über gewichtige Sanierungsvorlage (6,7 Mio. Fr.) zu befinden

(A. R.) - Die 1965 eröffnete und heute von rund 400 Schülern besuchte Bez ist ziemlich baufällig geworden: Es fallen etwa Fassadenteile herab, Nässe dringt ein und beeinträchtigt die Baustoffe - und das Bezirksschulhaus ist eine regelrechte Energieschleuder. Deshalb soll es nun etappenweise in den Jahren 2011, 2012 und 2013 saniert werden.

Das Parlament entscheidet an seiner reich befrachteten nächsten Sitzung (20. Oktober; siehe Kasten) über den entsprechenden Kredit von 6,695 Mio. Franken. Beziehungsweise über das Sanierungskonzept, das nach der Mitte 2007 bewilligten Projektierung (Fr. 250'000.-) erarbeitet worden ist. Ein happiger Brocken, gerade angesichts der finanziellen Situation von Windisch.

Luxus Lernschwimmbecken bald passé
 Dazu gehört auch der Rückbau des Lernschwimmbeckens. Mit dessen Schliessung können nicht nur die freierwerdenden Räume besser genutzt, sondern auch beträchtliche Betriebskosten von jährlich Fr. 160'000.- gespart werden. Der Gemeinderat hält in seiner Vorlage fest, «dass die Schwimmlektionen im Freibad Heumatten und im Winter mit einzelnen zusammengefassten Lektionen in öffentlichen Hallenbädern ersetzt werden können». So halten es auch andere Gemeinden mit vergleichbarer Grösse - von diesen hat keine ein eigenes Lernschwimmbecken, wie der Gemeinderat in einer Umfrage ermittelt hat.



Fertig geschwommen: Das Lernschwimmbecken in der Bez Windisch wird zwar im Winter voll genutzt, ist aber mit seinen diversen baulichen und energetischen Mängeln in einem pitoyablen Zustand (Bild). Es soll rückgebaut werden - eine Sanierung will (und kann) sich Windisch nicht leisten.

Hinterlüftete Fassade plus Komfortlüftung bringt am meisten

Bei der Sanierung hat man sich für die sogenannte Erhaltungsbewirtschaftung entschieden: Die Bez soll für den nächsten Lebenszyklus instandgestellt werden, und die Gebäudehülle ist zu sanieren, um die Betriebskosten zu reduzieren. Neben der Instandsetzung des Schulhauses (5,26 Mio. Fr.), der Sanierung des Zivilschutzraumes (Fr. 125'000.-), dem Rückbau des Lehrschwimmbeckens (Fr. 110'000.-) und der geplanten Reserve von Fr. 600'000.- gehört zur Vorlage auch eine neue Komfortlüftung (Fr. 600'000.-), von der man

sich, in Kombination mit der neuen hinterlüfteten Fassade, dank der Wärmerückgewinnung am meisten Sparpotenzial verspricht.

Neben diversen Einbürgerungsgesuchen, Kreditabrechnungen und der Bez-Sanierungsvorlage steht an der nächsten Einwohnerratssitzung der Voranschlag 2011 im Mittelpunkt (mehr übers Windischer Budget im nächsten Regional). Ausserdem beantragt der Gemeinderat Kredite für die räumliche Umgestaltung des Gemeindehauses (Fr. 680'000.-) und für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung (Fr. 50'000.-).

4,3 Millionen aus dem Sparsäuli

Voranschlag Brugg 2011: Finanzhaushalt «noch gesund, aber sehr angespannt»

(A. R.) - Das Budget 2011, das dem Einwohner am 22. Oktober mit gleichbleibenden Steuererfuss von 95 % vorgelegt wird, geht erneut von einem kräftigen Aufwandsüberschuss aus. Um es ausgeglichener zu gestalten, müssen Fr. 4'322'400.- aus dem Sparsäuli genommen werden.

Dies nachdem schon der letzte Voranschlag mit einem 2,75 Mio.-Griff in die Schatulle rechnete. Die eigentliche «Dramatik des Budgets 2011», so Finanzminister Martin Wehrli, liegt indes darin, dass auch ohne die Pflichtabschreibungen von 3,75 Mio. Fr. ein Minus von fast 570'000 Franken verbleibt. «Dies ist das erste Minus der Stadt Brugg, das bereits aus den laufenden Ausgaben resultiert», erklärt Wehrli.

Die enorme Zunahme des Nettoaufwandes - plus 10,5 % auf 28,8 Mio. Fr. - ist vor allem auf nicht beeinflussbare Kostensteigerungen zurückzuführen. Erstmals fällig wird der Beitrag an den Kanton für die Pflegefinanzierung (Fr. 824'000.-), die Kosten für Heimfinanzierung (Fr. 165'000.-) und Spitex (Fr. 150'000.-) fallen ebenfalls höher aus, und auch Gebäude- und Strassenunterhalt (+ Fr. 355'600.- bzw. + Fr. 295'000.-) schlagen bedeutend höher zu Buche als im Voranschlag 2010.

Massnahmen, damits bei 95 % bleibe

Das Budget 2011 - dieses stelle, so der Stadtrat, «keinen noch gesunden, aber doch sehr angespannten Finanzhaushalt dar» - zeigt einen Aufwand und Ertrag von 53,1 Mio. Franken. 26,6 Mio. davon sind Steuereinnahmen, bei denen ein Zuwachs von 900'000 Franken vorgesehen ist.

Trotz der steigenden Steuereinnahmen sei es wegen den neuen nicht beeinflussbaren Belastungen aber nicht möglich, ein ausgeglichenes Budget vorzulegen, schreibt der Stadtrat. Deshalb hat der Stadtrat beschlossen, «zwar von einer Steuerfusserhöhung für das Jahr 2011 abzusehen, aber in den nächsten Monaten ein Massnahmenbündel zur nachhaltigen Verbesserung der finanziellen Situation festzulegen».

Apropos finanzielle Situation:

Klingt dramatisch. Ist es das auch, wo Brugg per 31. 12. 2009 doch ein verzinliches Nettovermögen von 41,5 Mio. Fr. ausweist? Nun, davon lassen sich «nur» rund 30 Mio. verflüssigen. Und vor dem Hintergrund kommender Investitionen - 2011 sind zwar nur 1,66 Mio. Fr., 2012 und 2013 jedoch je 11 Mio. Fr. vorgesehen - wird das Brugger Finanz-Polster tatsächlich beträchtlich schwinden. Dann werden auch die Vermögenserträge, 2011 noch mit 2,28 Mio. Fr. budgetiert, empfindlich

sinken (2007 etwa brachten diese satte 4,36 Mio. Fr. ein - 12 % des Steuerertrages!). Ausserdem ein Wermutstropfen: Die Aktiensteuern, in den besten Jahren um die 6 Mio. Fr., haben sich heute auf rund 3 Mio. Fr. eingependelt.

Bussen: «nur» noch 2'192 Stutz pro Tag

Es gibt übrigens auch Mindereinnahmen, über die man sich freuen kann: Es sind 2011 nicht mehr 850'000 Franken an Bussen, sondern «nur» noch Fr. 800'000.- eingestellt. Macht «nur» noch 2'192 Stutz pro Tag...

Lupfig: Im Aargau auf dem 4. Platz

Neulich hat die Weltwoche das Gemeinderat 2010 publiziert. Geprüft wurden die Faktoren Arbeitsmarkt, Dynamik, Reichtum, Sozialstruktur und Steuerbelastung. Die Gemeinde Lupfig rangiert auf Platz 90 gesamtschweizerisch, und Platz 4 im Kanton Aargau!

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.-
 20 Jahre
 MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
 Wildschachen 5200 Brugg
Ihr Installateur für Wasser, Gas und Wärme
Tel. 056 441 82 00

Weitere Geschäfte des Brugger Einwohnerrats

Neben dem Budget 2011 (siehe oben) hat der Brugger Einwohnerrat weitere bedeutende Geschäfte zu behandeln. Da wäre die Revision des Gebührenreglements für öffentliche Gebäude und Anlagen zu erwähnen. Einerseits geht es auf die Motion Jürg Baur zurück, der die Definition von «kommerziell» und «nicht kommerziell» bemängelte. Andererseits gilt es, nun auch Umikens öffentliche Gebäude zu integrieren und natürlich das Sportausbildungszentrum Mülimatt einzubinden. Zwei Stadträte, zwei Vertreter der Brugger Vereine und Bauverwalter Lars-Heinz Scherrer bildeten die Arbeitsgruppe, deren Definitionen in die Entscheidungsfindung einflossen. Ein renommiertes Beraterunternehmen stellte die Kalkulationen an, die

speziell für den städtischen Teil der Mülimatt (die FHNW ist teurer!) nötig waren. Beim zweiten grösseren Geschäft geht es um die Zweiradparkierung und die Radroueten (Motion Konrad Zehnder aus 2008). Der Stadtrat hat umfangreiche Abklärungen vorgenommen und beantragt einen ersten Projektierungskredit von Fr. 61'000.-, mit dem unter anderem auch Abstellbühel an diverssten Orten finanziert werden können. Zwei Motionen (Situation Eingangsbereich Stadion Au, Restauration Sportstadion Au) und zwei Postulate (Verkehrskonzept-Überarbeitung und Einführung von Tempo 30-Zonen) werden ausserdem Anlass zu Diskussionen geben.

«Böhmischer Wind» brillierte in Prag

Erfolgsstory für die Brugger am 15. Vejvoda-Festival

Die Blaskapelle «Böhmischer Wind», Brugg, war auf grosser Reise. Die Organisatoren des alljährlich stattfindenden «Vejvoda-Festivals» in Prag hatten zum diesjährigen Festival eingeladen - und die Brugger erreichten dabei den ausgezeichneten 2. Gesamtrang und erhielten den Goldpokal für die beste Aufführung des Aufgabentitels!

Jaromir Vejvoda (1902 - 1988), zu dessen Ehren alljährlich ein Blasmusikfestival für kleine Blaskapellen stattfindet, hat viele volkstümliche Kompositionen geschaffen. Die wohl berühmteste Melodie hat einen unglaublichen Siegeszug um die Welt gemacht: die Polka «Rosamunde». Sie gilt als die bekannteste Polka der Welt.

Gold und Silber lieb' ich sehr
 Die 7-tägige Reise ins Ursprungsland der böhmischen Blasmusik hat sich für «Böhmischer Wind» gelohnt. Sie konnten Land und Leute kennenlernen, Musikanten treffen - und vor allem einen Riesenerfolg am musikalischen Wettbewerb verbuchen. Vor der internationalen Jury errangen die Musikanten unter dem musikalischen Leiter Renato Bösch ein Golddiplom für den 2. Gesamtplatz (93 Punkte von 100) und als Spezialpreis den Goldpokal für die beste Aufführung des Pflichtstückes. Die intensiven Bemühungen zur stilgerechten Interpretation der böhmischen Blasmusik hat sich gelohnt und ist in der erst 8-jährigen Geschichte der kleinen Blasmusikformation eine Sternstunde.

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 40-2010

			5					
	8		6		4			
3		2		4			9	
	2				6			
1	8						3	7
		4			8			
	9		1	8		2		
		7		4		5		
			2					

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Wie bringst Du eigentlich Deinen Mann dazu, den Rasen zu m h en?

Ganz einfach... ..ich sage ihm, er sei bestimmt zu alt dazu!

PUTZFRAUEN NEWS

Mandacher
Herbstfest

Im Lagerhaus der
Weinbaugenossenschaft Mandach

Samstag 9. Oktober 2010
von 11.30 bis ca. 24.00 Uhr

Raclettes
Chnoblöbrot
Rauchwürste mit Bauernbrot
Sauser
Kaffee + feine Torten
Weinverkauf ab Weinkeller

Herzlich willkommen bei den
Mandacher Weinbauern

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20



Rechts das 300. Mitglied des Seniorenrates Brugg, Armin Daniel Hermann, der vom Präsidenten René Kunz mit Handschlag begrüsst wird (im Hintergrund als «Standhüter» Otto Bühler, alt Schreinermeister).

«Ich bin Pensionär und gehöre dazu»

Armin Hermann, 300. Mitglied des Brugger Seniorenrats

(rb) - Der von der UNO ausgerufene «Tag der älteren Menschen» fand am 1. Oktober statt. Auch der Seniorenrat der Stadt Brugg hatte die Gelegenheit wahrgenommen und an einem Info-Stand auf dem Neumarktplatz für die Institution und ihr reichhaltiges Programm geworben. Am Stand anzutreffen war auch das 300. Mitglied Armin Daniel Hermann, 73-jähriger Kernphysiker, der immer noch tätig ist, aber einen Teil seiner Freizeit dem Verein widmen möchte. Regional hat mit ihm gesprochen.

Spannendes Senioren-Aktionsprogramm

Die Mitglieder des Seniorenrats der Stadt Brugg haben viel zu tun. Ein reich gefüllter Veranstaltungskalender bis Ende Jahr hält sie nebst ihren anderen Aktivitäten auf Trab. Sehr beliebt der monatliche Erzählstamm ab 16 Uhr im Roten Haus, moderiert von Franz Neff. Am Donnerstag, 14. Oktober beispielsweise stellt sich die Frage «Kennen Sie Aarau?». Und monatlich werden mehrere SBB-Billettautomatenkurse abgehalten. Filmnachmittage im Odeon, Badeausflüge mit dem Badebus ins Aquarena und vieles andere mehr werden angeboten. Mitmachen bei den Senioren können alle Leute im Pensionsalter. Mitglieder können auch unterstützen und helfen. Auskünfte erteilt die Koordinationsstelle Alter (Büro bei der Pro Senectute an der Bahnhofstrasse 5) unter 056 441 48 48; mehr unter www.stadt-brugg.ch/alter/senioren

Sie sind das 300. Mitglied im Seniorenrat. Was hat Sie dazu bewogen, mitzutun?
Armin Daniel Hermann: «Das mit dem 300. ist natürlich Zufall. Ich bin jetzt 73 Jahre alt, habe immer noch meinen Arbeitsplatz im Paul Scherrer Institut, wo ich mich Jahrzehnte um die aktuellen Probleme der schweizerischen Kernkraftwerke kümmerte und im Team auch an Lösungen geforscht habe. Da bin ich um die ganze Welt gekommen. Ich bin alleinstehend und habe im Moment viel Zeit. Einen Teil davon möchte ich für andere Leute zur Verfügung stellen. Opfern tönt mir zu bedeutungsvoll».

Erzählen Sie doch aus der Vergangenheit.
Armin Daniel Hermann: «Ich bin eigentlich Schwabe, habe Physik studiert und ging später in die DDR arbeiten. Zwei Wochen vor der Wende, also vor 20 Jahren, bin ich nach Westdeutschland zurückgekehrt. Da suchte ich Arbeit – und fand keine. Im PSI in der Schweiz wurde ich mit offenen Armen empfangen und durfte im Kernenergiesektor tätig sein. Viele sagen Atomkraftwerke. Das stimmt so nicht. Es sind Kernkraftwerke, denn die Energien stammen aus dem Kern. Die Moleküle um den Atomkern sind für Chemiker interessant. Den Kernenergiegegnern muss man sagen, dass es «ohne» noch lange nicht geht. Die alternative Sonne und Wind bringen zu wenig – und es kann wohl kaum angehen, dass wir im grossen Stil Energie aus landwirtschaftlichen Produkten gewinnen. Schon gar nicht im Hinblick auf die Ernährungssituation und den Millionen

Hungernden dieser Welt. Am real existierenden Problem der «Endlagerung», ich stelle mir da einen Zeitraum von 200 bis 300 Jahren vor, damit eventuell die Abfälle von späteren Generationen erneut genutzt werden können, arbeiten wir schon lange. Es gibt gute Ideen. Beispielsweise die Verstrahlung langlebiger in kurzlebige Strahlungen im Reaktor. Das könnte bald einmal Realität werden. Und deshalb lagern wir ja in Würenlingen auch Brennstäbe, die zu so etwas dienen könnten».

Und was treibt Sie jetzt um?

Armin Daniel Hermann: «Nachdem ich als Projektleiter alle Erdteile kennengelernt habe, möchte ich auch privat noch etwas reisen. Vielleicht eine Kreuzfahrt. Habe ich noch nie gemacht. Wer weiss? Ausserdem schaue ich sehr darauf, dass ich fit bleibe. Tennis, Golf und das Turnen in der Fitness-Riege sind mir wichtig. Dort habe ich den Präsidenten René Kunz kennengelernt, der ja auch am PSI war. Zum Einschlafen lese ich etwas Kurzfutter aus Readers Digest. Am PSI bin ich mit der Aufarbeitung von Ergebnissen, mit einer weiterer Publikation mit dem Team befasst. Und da gibt es noch meinen Sohn in Deutschland und meine zwei Enkel, für die ich etwas Zeit brauche. In der Kirchgemeinde Rein bin ich als Rechnungsprüfungskommissionsmitglied beschäftigt und arbeite als Synodale. Im Brugger Seniorenrat habe ich mich erst mal für die Besucherdienste gemeldet; da gibt es viel zu tun».

Besten Dank für dieses Gespräch

14. bis 17. Oktober

Regionale
Gewerbeausstellung
Kleindöttingen

Über 100 Aussteller
12 Bezirke

Öffnungszeiten:

Do 14. Okt., 18 bis 22 Uhr / Fr 15. Okt., 14 bis 22 Uhr
Sa 16. Okt., 10 bis 22 Uhr / So 17. Okt., 10 bis 18 Uhr



RESTAURANT BIG STERNE

Einladung zu Anita's Geburtstags-Party!

FR 8. und SA 9. Oktober 2010
Gratis Imbiss ab 18.00 Uhr

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 09.00 Uhr

Intelligente Wasserturbinenblätter

FHNW bekam Innovationspreis 2010 aus Deutschland

Für die Entwicklung intelligenter Systeme für Wasserturbinenblätter wurde die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Essen mit dem begehrten Innovationspreis 2010 ausgezeichnet.

Der internationale Innovationspreis wird einmal jährlich durch die «AVK – Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e.V.» für besonders herausragende Entwicklungen im Bereich der verstärkten Kunststoffe verliehen. Das Institut für Kunststofftechnik der Hochschule für Technik FHNW in Brugg-Windisch erhielt den Preis für die Entwicklung von intelligenten Systemen für Wasserturbinenblätter (Bild) durch den Einsatz von Kohlefaser-Kunststoff-Verbundwerkstoffen.

Der Energiemarkt in der Schweiz ist geprägt durch eine grosse Anzahl an Wasserkraftwerken. Wegen der Liberalisierung dieses Marktes sind die Betreiber der Wasserkraftwerke gezwungen, sehr flexibel auf den Stromverbrauch zu reagieren. So müssen Turbinen häufig ein- und ausgeschaltet werden, um die höhere Abdeckung von Energie Spitzen bewältigen zu können. Dies ist ineffizient, führt zu einem höheren Verschleiss der Turbinen und letztlich zu deren Versagen, weil sie nicht mehr im optimalen Betriebspunkt arbeiten. Mit Hilfe von Kohlefaser-Kunststoff-Verbundwerkstoffen (CFK) in Wasserturbinen können intelligente Turbinenblätter gestaltet werden. Vibrationen im Turbinenblatt, die durch Wirbelschleppen entstehen, werden durch die hohe inhärente Dämpfung von CFK reduziert. Mit einem richtungsabhängigen Aufbau der CFK-Turbinenblätter können diese an die unterschiedlichen Lastbereiche angepasst werden. Der modulare Aufbau der innovativen Turbinen ermöglicht zudem eine Verkürzung der Wartungszeiten, daraus resultiert insgesamt einen erhöhte Effizienz im Energiebereich, was wiederum den Markt enorm interessiert.



Wichtiger Beitrag zur integrierten Psychiatrie

Fortsetzung von Seite 1:

Das heisst: Patienten in einer akuten Krise können intensiver betreut werden, als dies durch bloss ambulante Termine beim Psychiater möglich ist. Gleichzeitig werden sie, anders als bei einem stationären Klinikaufenthalt, nicht aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen, da sie den Abend und die Nacht zu Hause verbringen. Tagesklinik-Behandlungen eignen sich darum für Patienten in einer akuten Krise, die noch fähig sind, eigenverantwortlich einer gewissen Struktur zu folgen, etwa bei einer mittelschweren Depression. Dr. med. Anja Nevely als leitende Oberärztin erklärte, dass in einer psychiatrischen Tagesklinik Psychiater, Pflegefachleute und Therapeuten arbeiten. Die Behandlung wird jeweils individuell auf den Patienten abgestimmt und ruht meist auf mehreren Säulen (Gespräche, Medikamente, verschiedene Therapieformen oder Sozialarbeit).



Urs Hepp, Chefarzt des Externen Psychiatrischen Dienstes und Regierungsrätin Susanne Hochuli zerschneiden das Band und gaben so die neue Tagesklinik frei.

Positive Auswirkungen, auch bei den Kosten

Die Behandlungskosten durch das medizinische Fachpersonal sind in der Tagesklinik nicht wesentlich tiefer als in der stationären Behandlung im Spital. Weil aber keine aufwändige Hotellerie und kein 24-Stunden-Betrieb notwendig sind, ist trotzdem eine erhebliche Kosteneinsparung möglich.

Urs Hepp, Chefarzt des Externen Psychiatrischen Dienstes, betonte an der Eröffnung zudem, dass die rasche, intensive Behandlung sich positiv auf das Ergebnis auswirkt: «Es ist in der Psychiatrie wie in der somatischen Medizin: Rasche Behandlung beugt der Chronifizierung vor, und die Verläufe sind weniger schwer. Somit sind einerseits Patienten und Angehörige zufrieden mit der Behandlung – und Kosten werden kurzfristig und langfristig gespart».

Auch Regierungsrätin Susanne Hochuli, die die Tagesklinik offiziell eröffnete, unterstrich in ihrer Grussbotschaft die Wichtigkeit des Angebotes: «Tagesklinische Einrichtungen sind ein Gebot der Stunde, auch wenn die Finanzierung nach wie vor eine Herausforderung darstellt».

Tagesklinik: Ein weiteres Puzzleteil der Strategie

In der PDAG-Strategie steht: Die ambulanten und teilstationären Angebote sollen weiter ausgebaut werden. Die dritte Tagesklinik ist die logische Folge bereits realisierter Massnahmen: Ausbau EPD um 15 Stellen (2008), Triagestelle sowie Reduktion der Stationsgrössen von 22 auf 18 Betten (2010). Genug Tagesklinik-Plätze hat der Aargau damit aber noch nicht. Die Tagesklinik soll deshalb, sobald die künftige Areal-Nutzung geklärt ist, von 10 auf 20 Plätze ausgebaut werden. Für ältere Patienten sowie Kinder und Jugendliche besteht ebenfalls Bedarf an tagesklinischen Angeboten.

Aktionstage für psychische Gesundheit

Die Psychiatrischen Dienste Aargau veranstalten vom 9. bis 18. Oktober Aktionstage für psychische Gesundheit. Am Samstag, 9. Oktober, ist Familientag in Königfelden mit vielen spannenden Angeboten und Einblicken ins Klinikleben. Im Mittelpunkt stehen am Sonntag, 10. Oktober, am «World Mental Health Day», die Patienten, denen Verschiedenes geboten wird. Mehr unter www.pdag.ch



Hauptstrasse Hausen: 30 geht nicht – 50 vielfach überschritten.

«Speedy» und die Autofahrer

Hausen: Eindrückliche Messungen geben zu denken

Ein Fahrverbot mit Zubringerdienst für eine Hauptstrasse? Geht nicht!, sagt der Kanton, der festhält, dass eine solche Strasse grundsätzlich von jedermann unentgeltlich und ohne Erlaubnis benutzt werden darf. Und Tempo 30? Der Hauser «Speedy» zeigt auf, dass sehr oft ziemlich zu schnell gefahren wird. Das ist aber noch kein Grund für die Einführung der tieferen Limite.

Mit viel Zahlenmaterial aus den «Speedy»-Messungen lassen sich Schlüsse über die Akzeptanz von Geschwindigkeitsbeschränkungen in den Strassen Hausens ziehen. So wird Tempo 50 im Kreuzungsbebereich Hauserstrasse-Holzgasse sehr gut eingehalten, bei Cramerli/Garage Gysi hingegen nicht. Auch die Holzgasse hat eine schlechte Tempo 30-Akzeptanz, wie die offiziellen Repol-Messungen belegen. Das

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
wir tun (fast) alles für Sie
Schnell und fachgerecht

Tel. 056 441 82 00

Indisches Buffet zum Verlieben

Ehrendingen: 30 Jahre Curry-Beiz- Schlüssel – Jubiläumsweekend am 15. / 16. Okt.



Riz und Susi Kareem dort, wo die delikaten Tandoori-Gerichte in den authentischen Öfen zubereitet werden. Rechts der lichtdurchflutete Wintergarten.



(A. R.) - Dass Selbständigkeit von «selber» und «ständig» kommt, dafür sind Riz (71) und Susi (70) Kareem das beste Beispiel. Seit nunmehr 30 Jahren tischen die hiesigen Pioniere der indisch-ceylonischen Küche unter anderem ihr reichhaltiges Buffet auf. Gerichte zum Verlieben, die sich etwa im schönen Speiselokal, im oasengleichen Wintergarten oder im Sommer auch draussen im prämierten Naturgarten geniessen lassen.

30 Jahre – im Gastgewerbe ist dies eine halbe Ewigkeit. «Die Branche ist schon härter geworden», bilanzieren Susi und Riz Kareem, die auch deshalb den beliebten Partyservice bis 100 Personen aufgezogen haben oder die man auch für Cooking Partys beziehungsweise Koch-Demos buchen kann.

Kleines, aber feines Fest

«Eigentlich wollten wir das Jubiläum im grossen Stil feiern, aber nach der Flutkatastrophe in Pakistan haben wir uns eines anderen besonnen», erklärt Riz Kareem. Ein Fest in kleinerem Rahmen jedoch werde es trotzdem geben, wobei 10 % von den Einnahmen des Jubiläumswochenendes den Flutopfern gespendet würden (nichts Ungewöhnliches im Hause Kareem, wo man im Unterstützungskomitee für Eritrea wirkt oder auch beim Tsunami geholfen hat).

So werden am Freitagabend, 15. Oktober, Kalyan Mukherjee (Sarod) und Florian Schiertz (Tabla), die Curry-Beiz in indische Klänge tauchen. Und am Samstag, 16. Oktober, wird nicht zuletzt auch etwas fürs Auge geboten, wenn junge indische Tänzerinnen das Thema Bollywood in Szene setzen.

Schlüssel zum Erfolg

Slow Food, viele vegetarische Gerichte, offene Küche: Unterdessen ist Trend geworden, was die Curry-Beiz schon längst am Start hatte. Ihr Schlüssel zum

Erfolg: Das Essen, ein Gewürz- und Geschmacksfeuerwerk, wird ausgiebig zelebriert. Der Duft von Kardamon, Kreuzkümmel & Co. in der Luft, brutzeln in den authentischen Tandoori-Öfen Fisch, Fleisch und Geflügel, derweil man am Buffet à discrétion den ganzen indischen Subkontinent kulinarisch bereisen kann.

Mo - Sa ab 18 Uhr; So 11.30 - 14 Uhr
15. /16. Okt. – Schlemmen und träumen zu indischer Musik? Anmeldung unter 056 222 56 61 www.curry.ch



Indisches Buffet: Augenschmaus und Gaumenfreude.

AUTO AUSSTELLUNG

BADEN

15.-17. Oktober 2010

TRAFO Baden

Freitag, 15. Oktober, 17 – 21 h
 Samstag, 16. Oktober, 10 – 19 h
 Sonntag, 17. Oktober, 10 – 18 h

Gratis-Eintritt

Über 30 Aussteller,
29 Marken und
170 Autos

Eine Ausstellung der Garagisten des AGVS Sektion Aargau



AGVS
Auto Gewerbe Verband Schweiz



«Silberner» Doral ist Spitze

Weinbau Peter Zimmermann, Oberflachs: Sonderdegustation am 16. Okt.

Der Doral ist der Aargauer Weisswein, der an der Expovina am besten abgeschnitten hat. Dass er aus der Oberflachser Trotte kommt, bezeichnet Peter Zimmermann als «gelungene Standortbestimmung und schöne Bestätigung».

– 14 verschiedene Weine – zur Verkostung bereit steht. Peter Zimmermann weist insbesondere auf die «fantastische Qualität» der Rotweine des Jahrgangs 2009 hin, die seit August in den Flaschen sind.

Der edle Tropfen jedoch ist nicht nur etwas Spezielles, weil er jener Aargauer Weisse ist, der an der renommierten Int. Weinprämierung in Zürich am meisten Punkte (88) machte. Auch der Ausbau mit der Traubensorte Doral ist einzigartig und findet sich so in der Deutschweiz nicht. «Ich nenne ihn stets 'Fischwein', weil er besonders gut zu entsprechenden Gerichten passt», erläutert Peter Zimmermann. Dieser harmonische Weisswein weise feine Zitrusfruchtaromen und besteche auch mit seinem samtigen Abgang. Wie sich dies konkret im Gaumen ausnimmt, lässt sich am Samstag, 16. Oktober (9 - 17 Uhr), in Erfahrung bringen: Dann feiern Petra und Peter Zimmermann den schönen Erfolg mit einer Sonderdegustation. Da steht natürlich der mit einem Silber-Diplom prämierte Tropfen im Mittelpunkt, wobei das ganze Sortiment des Hauses

Expovina: steigende Anforderungen
2382 Weine sind an der Internationalen Weinprämierung 2010 eingereicht worden – sowie wie noch nie. Insgesamt zeichnete die Jury drei Weine mit Grosse Gold aus, 293 Weine erhielten ein Gold- und 476 ein Silber-Diplom. Die Hürden, um ein Silber-Diplom zu erreichen, waren beträchtlich: 86,4 von 100 Punkten waren dazu nötig. Dies weil entsprechend den Vorgaben der Organisation Internationale de la Vigne et du Vin (O.I.V.) lediglich ein Drittel der «Kandidaten» ausgezeichnet werden soll. So holten zahlreiche Weine, die zwar als «gut bis sehr gut» bewertet wurden, trotzdem kein Silber-Diplom. Umso mehr freuen sich Petra und Peter Zimmermann über ihren Erfolg.



Petra und Peter Zimmermann mit dem buchstäblich ausgezeichneten Weisswein, welcher ihren wunderschön goldgelben Doral-Trauben (Bild) entstammt.



Weltmaschinen & Lebenswelten

Ausstellung von Patientenwerken in Königsfelden

(rb) - «Es war nicht die analytische oder diagnostische Fragestellung, die mich bewegte, über mehrere Jahre zu recherchieren. Es war das Interesse an den Menschen, die ihre Seele haben sprechen lassen». Das schrieb der viel zu früh verstorbene Ewald Locher, Pflegedienstleiter in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden, in seiner Publikation «Seelenspiegel», die nach einer erfolgreichen Ausstellung 1997/98 im Jahre 2000 erschien.



Nun werden ab 14. Oktober im Begegnungszentrum Königsfelden Patientenwerke aus der Sammlung Königsfelden von 1895 bis 1930 und solche aus der Aktivierungstherapie von 2007 bis 2010 ausgestellt. Bereits am Sonntag, 10. Oktober (10 bis 14 Uhr) werden im Rahmen der Aktionstage für psychische Gesundheit Führungen im Klinik-Museum und in der neuen Ausstellung durchgeführt.

Seit 2000 sind zahlreiche weitere Kunstgegenstände aus Patienten Händen aufgetaucht. Der früher auf 600 bis 800 Objekte geschätzte Bestand ist auf über 2000 angestiegen. Viele wurden den Psychiatrischen Diensten in Königsfelden von Nachkommen überlassen. Über die Ausstellung wird zu berichten sein. Hier Bildausschnitte von den seinerzeitigen Ausstellungen.





Der neue Weiher im Vordergrund ist bereits zu einem Drittel gefüllt. Im Hintergrund die Baumaschinen im Einsatz.



Ein neues Tee, ein neues Green und ein grosser Bagger für die Geländeformung geben einen Eindruck von den Dimensionen der Arbeiten.

Aus Mondlandschaft wird grünes Paradies

Golfclub Schinznach-Bad realisiert Makeup für Neunloch-Platz

(rb) - Seit einigen Wochen sieht man auf der Strecke Schinznach-Bad-Brugg vor dem Badstich eine Armada von Baumaschinen, die in der Landschaft des Golfclubs Schinznach-Bad herumfuhrwerken. Was geht da? Dazu Club-Präsident Lorenz Hoehchli aus Baden: «Wir verwirklichen gegenwärtig das Redesign-Konzept, das die Generalversammlung des Clubs vor rund zwei Jahren fast einstimmig bewilligt hat».

Bereits diese Woche wurde oberhalb der Kantonsstrasse wieder angesät – nachdem es jetzt noch aussieht wie eine Mondlandschaft, wird schon im Frühling die Anlage komplett erneuert wie ein grünes Paradies aussehen.

Neue Tee's und neue Greens

Ein Augenschein – nicht zu Fuss, mit einem Caddy – zeigte, was auf den drei Arealen oberhalb der Strasse, unterhalb der Strasse und ennet des SBB-Geleises alles passiert. Wie Bauleiter Albert Meili von Göldi Gartenbau, Flurlingen, erklärte, stehen vier grosse und ein kleiner Bagger sowie drei Raupen-Dumper im Einsatz. Zwischen sieben und zehn Arbeiter sind auf der Baustelle tätig. Die Löcher 3, 4, 5, 6, 7 und 8 sind soweit umgestaltet und werden noch diese Woche angesät, falls das Wetter mitspielt. Die Arbeiten für die Löcher 1, 2 und 9 werden dieser Tage aufgenommen. Wie bereits im oberen Teil, wo ein rund 800 Quadratmeter grosser Weiher angelegt wurde, soll auch beim Clubhaus eine doppelt so grosse Wasserfläche entstehen – eine Heimat für Enten, Frösche und Libellen.

«Mehrverkehr» bedingt Anpassungen Das Redesign stammt vom Golfplatzarchitekten Kurt Rosknecht und um-

fasst den Bau von neuen Abschlagböden (Tee's), neuen Greens, Wällen und Bunkern. «Die obere Humusschicht, die abgestossen wurde, ist kostbar und wird natürlich wieder verwendet», erklärte Lorenz Hoehchli.

Er bemerkte auch, dass auf den Tee's früher pro Woche vielleicht 20 Leute abgeschlagen hätten, und heute seien es eben bedeutend mehr, weshalb die Platzverhältnisse – sie sind seit 79 Jahren praktisch unverändert geblieben – dringend anzupassen waren. «Wir bezeichnen uns ja selber als «Edelboutique», was uns verpflichtet, unseren 300 Mitgliedern etwas zu bieten. Und das Vorhaben wurde mit dem eindeutigen Ja an der GV bestätigt».

In Schinznach-Bad bestens gerüstet

Der immer wieder zur Diskussion stehende 18 Loch-Platz ist vorläufig nicht realisierbar. «Man muss das verstehen und die Zeit arbeiten lassen. Wenns später mal klappt, haben wir den ersten Teil, die nun neu gestalteten neun Löcher, schon gebaut und finanziert. Und überhaupt: Wer Golfzeitschriften aus den USA liest, nimmt zur Kenntnis, dass dort die Golfer selten noch Zeit für eine 18 Loch-Runde haben. Da sind wir in Schinznach-Bad mit unserem neuen grünen Paradies doch bestens gerüstet», schliesst Hoehchli seine Ausführungen. Und die vier Greenkeeper, die den von der Bad Schinznach AG gepachteten Platz pflegen, werden künftig neben Tees und Greens und dem Rasen auch als Entenhütern und Froschpflger zum Einsatz kommen. Für die Umgebung des Bad Schinznach sind die «Makeup»-Arbeiten des Golfclubs auf alle Fälle eine Bereicherung.

Währschafte Maschinen für Kommunen und Vereine

Leder & Perret, Schinznach-Dorf lieferten John Deere-Traktoren aus

(rb) - Fünf John Deere-Rasen- und Kommunaltraktoren für die Gemeinden Aarau, Auenstein, Thalheim und Schinznach-Bad sowie für den FC Veltheim konnten letzte Woche Samuel Leder und Roger Perret vor dem Werkhof Schinznach-Bad den Nutzern übergeben.

Die nicht ganz alltägliche Lieferung im Gesamtwert von rund 260'000 Franken rief auch den John Deere-Lieferanten, Marcel Rey von der heuer 75 Jahre alten Matra SA aus Lyss, auf den Plan. Er erklärte, dass der Vertrieb dieser John Deere-Maschinen über regionale Vertreter

stattfinde, um vor Ort ein Maximum an Serviceleistungen zu garantieren.

Den grössten Landmaschinenhersteller der Welt, John Deere aus USA eben, gibt es seit über 150 Jahren. Früher bekannter bei den schweren Landmaschinen, hat John Deere in den letzten Jahrzehnten die Entwicklung von Kommunaltraktoren und Rasen-Pflegemaschinen vorangetrieben. Matra SA macht übrigens fast 90 Prozent ihres Umsatzes mit John Deere.

Für Roger Perret und Samuel Leder sind diese Aufträge eine schöne Bestätigung ihres Rufes als gründliche sowie kulante Verkäufer und Ser-

viceleute. Bei ihnen gibt es auch kleinere Sitzmäher, Balkenmäher und anderes Gartenpflegezubehör zu kaufen.

Ein Augenschein in Schinznach-Bad zeigte, dass solche Kommunalfahrzeuge heute durchaus komfortabel für die Benutzer und mit viel technischer Raffinesse ausgestattet sind. Die drei Kabinenfahrzeuge auf alle Fälle bieten viel Komfort und Bedienungs erleichterung. Die mit zwischen 13 und 37 PS ausgerüsteten Benzin- und Dieselmotoren mit Partikelfilter verfügen über Hydrostatenantriebe und sind sowohl verbrauchsarm als auch umweltschonend.



Von links: Marcel Rey von der John Deere-Vertretung Matra SA in Lyss vor dem Thalheimer Mäher, Peter Byland beim FC Veltheim-Rasentraktor, Samuel Leder und Roger Perret beim Aarauer Breitschnitt-Modell, Ruedi Frei mit dem Auensteiner Mehrzwecktraktor und Werner Tischler sowie Arian Kaiser bei der neuen Allzweck-Maschine mit Luxuskabine von Schinznach-Bad.



Lustvolles Wildbuffet à discretion

Sie essen soviel Sie mögen

Fr, 15. Oktober
Fr, 22. / Sa, 23. Okt.

Raucher bedienen wir in unserem separaten Barraum

Gratis Willkommens-Apéro

Starter, kaltes und warmes Buffet: Salate, Feines von Hase, Ente, Hirsch, Wildschwein, Reh, Gemse, Steinpilz, Waldpilz. Feine Saucen, Beilagen, Desserts.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation unter Tel. 056 441 17 94 oder kontakt@hotelgotthard.ch

Gotthard Hotel
Bar
Restaurant

Aarauerstrasse 2
5200 Brugg
Tel. 056 441 17 94
www.hotelgotthard.ch

Wohnung



In Brugg-Umiken entsteht eine grosszügige Attikawohnung zu einem günstigen Preis

individueller Ausbau helle Wohnräume grosse gedeckte Aussenräume Nähe zum öffentlichen Verkehr Schulen bis Fachhochschule tiefer Steuerfuss 95 %



www.brugg-zelgli.ch

Brugg

Attikawohnung
4 1/2 Zimmer

Netto-GF 116 m²
Terrasse 82 m²

Kaufpreis
CHF 645'000.-

MINERGIE

Individueller Ausbau Rollstuhlgängig erschlossen Lift für 8 Person

Bezug 1.7.2011

Auskunft
Livio Plüss
056 450 36 40

Investition in Ihre Zukunft



Apéro-Spender Christian Hehl von der gleichnamigen Apotheke-Drogerie in Lupfig mit seinen speziellen Drinks wie Sex on the Beach, Campari etc. Rechts Hansjörg «Heubi» Heuberger, der die FCB-GönnerInnen begrüsst.

Gäste sahen ein Unentschieden

FCB-GönnerInnen beim traditionellen Apéro

(rb) - Drei Anlässe zeigen die Verbundenheit der Gönnerabteilung des 1914 gegründeten FC Brugg: Der gesellschaftliche Juni-Anlass mit extraordinären Referenten, die GV auf der Habsburg im Dezember – und dazwischen der Apéro im Clubhaus im September.

Letzterer war am Samstag fällig. Präsident Hansjörg Heuberger konnte wie immer eine grössere Zahl GönnerInnen begrüßen – die sich das mindestens Fr. 300.– im Jahr kosten lassen. Zahlreiche der Entschuldigten sind für die FCB-Junioren in Celerina engagiert. Die über 50 Anwesenden taten sich an feinen Brötchen und leckeren Apéros der Apotheke-Drogerie Hehl aus Lupfig göttlich.

Christian Hehl erzählte erst von seiner FCB-Zeit, die sich von den Junioren bis in die wechselvolle 1. Mannschaftszeit bis zur Knieverletzung hinzog. Dann präsentierte er das von seinem Vater 1971 in einer Baracke gegründete Geschäft in Lupfig. Es dauerte glatte 22 Jahre, bis sich im neuen Flachsacher im Kreise zahlreicher weiterer Geschäfte die Gelegenheit ergab, die Apotheke-Drogerie 1993 zu etablieren.

«Bei uns kann man städtisch posten auf dem Land, ohne Parkbussen, mit Parkplätzen, ohne Staus...», führte Christian Hehl aus und fügte schmunzelnd hinzu: «In unserem «Gemischtwarenladen» gibt es von Pillen über Salben zu Shampoos und Cremes alles. Auch Pariser – und falls es nicht geklappt hat, auch Nuggis und Babynahrung». Nun, männlich genoss die Unterhaltung an diesem wunderschönen Herbstsamstag. Der FC Brugg spielt inzwischen – «Heubi» bringt's manchmal fast nicht über die Lippen – in der 3. Liga. Der von all den Fachleuten hart aber fair kommentierte Match gegen den FC Würenlingen endete übrigens 1:1 – die Chancenauswertung im guten Spiel war miserabel. Einmalig, dass ein Drittligaver ein über eine derart potente GönnerInnen-Truppe verfügt. Bis zum 100-jährigen im 2014 gibts auf alle Fälle noch viel zu tun!

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

nur selbstbezo-gen	Dresch-abfall		Ball-spiel zu Pferd	ewig	dennoch	franz. Artikel
Zahn-füllung	3		Schulort am Bodensee			Schelle
nicht kontra		rhein. Zisterne				
		5			Kommune	
früherer Reiter-soldat	Musik-instrument	Boots-teil		scherz-haft: US-Soldat		
eine Hanse-stadt						
				Fern-kopien versen-den		
Bereich in Gebäu-den			Gestalt in vielen Märchen			
kleine Einheit						
			dt. Lyriker † 1796			Faultier
aus-schließ-lich		japan. Schrift-steller † 1809				
Heil-mittel						

Meyer's Pet-Shop
Mühle 5246 Scherz
 Hunde & Katzennahrung, Ziervogel-Nagerfutter und diverses Zubehör
mit Treue-Karte 6,6% Rabatt
 Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

Weinbau Remigen
Hartmann
 Ihr naturnahes Weinerlebnis
 056 284 27 43
 www.weinbau-hartmann.ch

M & E Personalberatung
 Dauer- und Temporärstellen
 Fairplay
 M & E Personalberatung AG
 Hirsfeldstr. 2
 CH-5201 Brugg
 Tel. 056 448 91 25
 Fax 056 448 91 44
 info@maget.ch
 www.maget.ch

Wuethrich
 BEDACHUNGEN
 Brugg
 - Steildächer
 - Flachdächer
 - Reparaturen
 - Gasdepot
 Sommerhaldenstr. 54
 CH-5200 Brugg
 Tel. 056 441 41 73
 Fax 056 441 41 82
 www.wuethrich-bedachungen.ch

W. Röthlisberger
 5225 Oberbözingen
 ✓ Garten-+Umgebungsarbeiten von A-Z
 ✓ Reinigungen/Hauswartungen
 ✓ Speditiv, sauber und günstig
 Tel. 056 441 08 01
 Natel 076 561 96 22

«Salon 14»
 im alterszentrumbrugg
Coiffeur für die ganze Familie
 Möchten Sie preiswert Ihre Haare pflegen lassen?
 Es bedienen Sie an der Fröhlichstrasse 14
 Marlies Räber und Viktoria Bleuel.
 Di - Sa nach Vereinbarung
 Tel. 056 448 91 25

Geste	Strafstoß beim Fußball	flach	aufstacheln	Vulkan auf Sizilien	Wirkteppich	abschätzig: Mann	Haus-halt-gerät	Monats-name	zaudern	franz.: Sommer	Urlaub-sort
					einfetten			Mond des Saturn			
Menschen				schweiz. Gemeindevorsteher	leichter Wind			undeutlich reden	Futteral	10	
		Intelligenz	7	Fischfanggerät		Vakuum	Ruhemöbel				Schulterumhang
amerik. Militärsender (Abk.)	Stern in der Nordl. Krone			dt. Auto-pionier † 1929	erlaubt			ein Farbton		chem. Zeichen für Selen	
			griech. Buchstabe	die Heilige Schrift			griech. Unheils-göttin	Angeber			
nicht für	ägypt. Gottheit	schnell fahren		Initialen des Malers Gauguin	Vorname von Delon					englisch: eingeschaltet	
heftig wünschen				Eiweiß					spanischer Ausruf		
Portion				eingestehen		4		betonierter Wasserlauf			

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 21. Oktober 2010 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
 Regional, Seidenstr. 6,
 Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY.
 Kosmetik-Institut, Claudia Engler
 Aarestrasse 17, 5300 Vogelsang
 056 210 18 10

gutschlafen.ch
 Anlaufstelle für gutes Schlafen
 von serg. Chiropraktoren empfohlen
 rovia Wochen
 Ihr Geschenk zu einer rovia Premium-Matratze:
1 Daunen-Duvet Premium
 im Wert von Fr. 590.-
 Hauptstr. 4 5200 Brugg 056 443 3940

Fusspflege-Praxis
 Yvonne Hof
 dipl. Fusspflege-Pedicure
In der Brugger Altstadt
 Spiegelgasse 16
 5200 Brugg
 Telefon 056 441 81 73
 Mobile 076 325 79 25
ffnungszeiten:
 Montag 13.30 - 18 Uhr
 Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
 Samstag 8 - 12 Uhr

Beratung. Service. Qualität.
 So schmeckt der Kaffee am Besten.
HIMA
 Kaffeeautomaten
 Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber
 Kirschweg 2 | 5232 Rüfenach
 Tel. 056 284 22 22
 Fax 056 284 19 06
 www.hima.ch | info@hima.ch

Groß-unternehmen	frucht-bare Stellen i. Wüsten	nicht fern	Ekel		Dienst-grad	Augen-blick
schweiz. Kanton						
	1	pers. Ex-kaiserin				Gemahl
englisch: Asche	Ein-kerbung					
						Groteske
Ver-brechen	Gauner	Radau		Kfz-Z. Kempten		
Ab-fahrts-lauf				untätig (med.)		
				gela-denes Atom		
sortieren						
			Faultier			persönl. Fürwort
Grotten-molch	Teil der Oper					
fröhlich						8

senn-kaffee
 kaffeemaschinencente
 Dorfstrasse 4
 5442 Fislisbach
 Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
 info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH
 Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
 Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63
Gestaltung und Produktion von
 Druckzeugnissen, Werbevorfagen, Inseraten,
 Signeten, Visitenkarten, Briefpapier,
 Veranstaltungseinladungen, Werberbriefen.
 Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z
 Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/
 Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
 Exakt, speditiv
 und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

aurix Hörberatung GmbH
 Ihre Fachberatung rund ums Hören
Gratis-Hörtest
 Stapferstrasse 2
 5200 Brugg
 Telefon 056 442 98 11
 Telefax 056 442 98 22
 info@aurix.ch
 www.aurix.ch
 Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
 Hörgeräte-Akustiker
 mit eidg. Fachausweis

Geld-wertver-fall	9	Garten-teil	bauml. Gras-land-schaft	Liebelei	Wochen-tag	Dichter	Storch in der Fabel	Erfin-der e. Bremsen	norddt. Bundes-land	bibl. Patriarch	Abstand von un-serem Planeten
unpartei-isch					altgriech. Sänger			gering-fü-gige Abwei-chung			2
Fete, Fest				Nord-euro-päerin	Längen-maß			defekt	Morast		
		fest	Enttäu-schung			Beweis	Tier-kreis-zeichen			mutig	
betagt	ugs.: Benzin				Stille	orienta-lischer Markt		Lebe-wesen	Kfz-Z. Kauf-beuren		
			helles engl. Bier	Kopf-sportler			unbest. Fürwort	Loyalität	6		
weib-liches Haustier	Fluß in Spanien	Männer-beklei-dung			lat. Vorsilbe: weg, ab	tapler			eine Prä-po-sition		
lokal				Erör-te-rung, Aus-sprache					Vorfahr		
ein-heitlich fest-setzen				mo-disch-kultiviert				Abfluß			

Direktverkauf vom Lindhof
GEISER Windisch
 056 441 20 73
Ihr Produzent für gesundes Obst!

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10			

Und bald folgt der dritte Streich...

Die Bruggerin Ursula Reist schreibt Krimis aus Aarau

(rb) - Der stellvertretende Aargauer Kripo-Chef Nick Baumgarten, die charmante Kosmetikerin Marina Manz, der Dunstkreis um die Klinik Königsfelden, Spielcasino-Leute, Steuerbeamte, ungeduldige Vorgesetzte, Zeitungsreporter und auch einige geheimnisvolle Figuren bevölkern die Romanwelt der in Brugg wohnenden Ursula Reist. Bereits hat sie zwei Krimis geschrieben («Peeling und Poker» und «Deine Steuern sollst Du zahlen»). Der dritte ist «im Tun», er wird sich mit Neid und Missgunst befassen und im 2011 erscheinen.

sich gegenseitig klarsprechen. Das helfe, allfällige Blackouts zu überwinden.

Alltagsthemen spannend erzählen

Als Krimiautorin will sie sich nicht die «grossen» Themen der Welt – Klimaerwärmung oder Energiezukunft – auseinandersetzen. Ihr genügen die allzu menschlichen Regungen – Gier, Eifersucht, Hass, Liebe, Macht – völlig. Und sie versteht sie zu verknüpfen, sie durch ihre Vorstellungskraft zu gestalten. Findet beispielsweise in «Peeling und Poker» (da wird ein Casino-Chef ermordet) eine Untersuchung in Königsfelden statt, betrifft diese eine Psychiaterin, die eine eher dunkle USA-Vergangenheit hat, was sich auswirkt...

Und im zweiten Fall, den Nick Baumgarten zu lösen hat («Deine Steuern sollst du zahlen»), geht es vordergründig um den Todesfall eines Steuerchefs im Lift. Dann aber wirds abgründig, tauchen Ereignisse aus der Vergangenheit auf, die einem die Haare zu Berge stehen lassen.

Hier einfach die beiden Krimis nachzuerzählen, macht wenig Sinn. Aber alle aufzufordern, sich die zwei Romane von Ursula Reist zu Gemüte zu führen, schon eher. Bestellen kann man sie über info@munda.ch, beriana-zorn@bluewin.ch oder in jeder Buchhandlung.

Wer ist diese Dame mit dem Sensorium für Unterhaltung, Suspense und Lokal-kolorit? Die 56-jährige Ursula Reist kommt aus dem Emmental (hört man nicht!) und hat in Zürich Anglistik studiert. Viele Jahre war sie als Personalleiterin (heute heisst das HRO, Human Resources Officer) für internationale Konzerne im In- und Ausland, auch in London und Osteuropa, tätig. 1997 kehrte sie zurück und wirkte unter anderem im Finanz- und Bildungsdepartement des Kantons Aargau.

Daher stammt wohl auch ihr reicher Personenfundus. «Wissen Sie, wenn Sie einmal Leute entlassen, sich gegen die Obrigkeit wehren mussten, bleiben Ihnen schon Bilder zurück. Die habe ich schön abgelegt, und sie bevölkern samt meiner Lebenserfahrung dieses Panoptikum», lacht Ursula Reist. Sie ist mit Andreas Pritzker, auch er Schriftsteller, verheiratet, und sie leben am Rebmoosweg in einem «schreibenden Haus», wie sie ihr Zuhause nennt.

Sie publiziert im von ihrem Mann geführten munda-Verlag in Brugg, in welchem Belletristik, Biografien und Erzählte Geschichte veröffentlicht werden (darüber später im Regional). «Book on demand» ist eine gute Lösung für uns, allerdings wird es nun so teuer, dass wir nach anderen Möglichkeiten suchen werden», konstatiert Ursula Reist. Sie hält mit ihrem Mann «Seminarien» ab, will heissen, dass sie in rund eineinhalb Stunden um den Brugger Berg wandern und



Ursula Reist, vor einem «Helbling» im eigenem Heim.



Martina Sigg freut sich über die Blumen von Gemeindeammann Dora Farrell – und über die Lobesworte von Bezirksparteipräsident Ernst Kistler.

Wahlfeier mit Weindegustation

Schznach-Dorf: FDP-Leute freuen sich auf neu-Grossrätin Martina Sigg

(rb) - Lob für den scheidenden FDP-Grossrat Rainer Klöti aus Auenstein und Lorbeeren für die nachrückende Martina Sigg aus Schznach-Dorf.

Solches war zu hören an einer kleinen Feier in den Katakomben der Weinbaugenossenschaft Schznach in Schznach-Dorf. Nach Apéro und kurzen Reden bestand Gelegenheit, sich die Produktion von Sauer und die Weinkellerei der Genossenschaft anzuschauen sowie einige dieser köstlichen Tropfen auch zu degustieren.

Im Mittelpunkt stand die auf der FDP-Grossratsliste des Bezirks Brugg als erste Ersatzfrau figurierende Apothekerin Martina Sigg. Bezirksparteipräsident Ernst Kistler, ehemals Grossrat, gab humorige Ratschläge mit auf den Weg. «Benimm Dich wie ein Hund. Der frisst, säuft, frisst – und

wenn er nichts zu tun hat, dann schläft er. Die Menschen neigen eher dazu, sich umtriebiger zu benehmen, selbst wenn sie nichts zu tun haben, also ruhen sollten. Also: wenn keine Aktivitäten erforderlich sind – schlafen!».

Ammann Dora Farrell gratulierte ihr samt Blumenstraus im Namen des gesamten Gemeinderats. Zu Rainer Klöti meinte Ernst Kistler: «Dich verabschieden wir dann an der Generalversammlung».

Martina Sigg freute sich über die vielen Gäste aus der dörflichen FDP, vom Bezirk und über den Brugger FDP-Grossrat Titus Meier, der ihr quasi als Coach in den ersten Sitzungen beratend zur Seite stehen wird. Post vom Grossratsbüro habe sie bereits bekommen, einen Riesenhaufen Post, der gelesen werden müsse, meinte sie abschliessend.

51. Villiger Trothenfest

Der Gemischte Chor und der Schützenverein Villiger laden ein zum traditionellen Trothenfest auf Freitag, 9. und Samstag, 10. Oktober. Ab 18.30 Uhr gibt es in der wunderschönen Trotte (vor Jahrzehnten durften Kinder an diesem Fest in der alten Trotte noch rauchen, was den Villiger Eltern damals böse Kritik einbrachte, aber nichts an der Tatsache änderte!) eine Metzgete oder auch das beliebte Raclette. In der Turnhalle Winkel findet man die Bar – auch das Kuchenbuffet wird nicht fehlen. Und am Sonntag, 11. Uhr, ist der Frühschoppen mit Konzert angesagt. Ebenfalls wird zu den Klängen der Musikgesellschaft Villiger ein Mittagessen serviert.

Vorfreude auf die Schega 2011

Die Gewerbeausstellung des Gewerbevereins Schenkenbergetal findet vom 7. bis 9. Oktober 2011 statt – also genau in einem Jahr. OK-Präsident Dario Abbatiello hat an die Vereinsmitglieder Anmeldeunterlagen verschickt. Bis 30. Oktober 2010 müssen diese zurückgesandt werden, damit die Standplanung an den Ausstellungsorten Mehrzweckhalle, Vorplatz Bezirksschule, Aula und Festzelt auf der Feldschen in Angriff genommen werden kann. Es werden wie 2007 über 60 Aussteller aus den Gemeinden des Schenkenbergetals erwartet. Das OK mit dem bereits ausstellungserfahrenen Dario Abbatiello (gits GmbH) als Präsidenten besteht aus Christine Zulauf (Gartenbau Jürg Zulauf, Schznach-Dorf), Beatrice Brugger (Pneuzentrum Bernhard Brugger, Veltheim), Bernhard Wernli (Theo Wernli, Fenster- und Holzbau, Thalheim), Samuel Leder (Leder & Perret, Landmaschinen, Schznach-Dorf), Markus Schnyder (Metzgerei Schnyder, Wildegge und Schznach-Dorf) sowie Stephanie Roth (Roth Elektro Schznach-Dorf GmbH).

Jazz im Salzhaus mit «Remember Django Reinhardt»

The Rosenberg Trio presents: The Djangoologists



Den «Jazz im Salzhaus»-Machern ist zum Auftakt der Herbstsession dieser Reihe ein Hammer-Engagement gelungen: Am Freitag, 22. Oktober, spielt «The Rosenberg Trio» in Brugg.

The Rosenberg Trio ist heute eine der bedeutendsten Jazzbands, und was Gipsy-Jazz angeht, wahrscheinlich die Allerbeste weltweit. Die Band hat sich hauptsächlich der musikalischen Erbe des französischen Merstergitaristen Django Reinhardt verschrieben, spielt aber auch sehr melodios klingende Eigenkompositionen von Stochelo Rosenberg. Die atemberaubende, in unschlagbarem Tempo und sehr präzise spielende Rythmusgruppe mit Nonnie und Nour'sche Rosenberg, gepaart mit

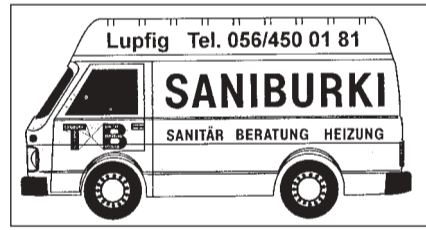
der Leichtigkeit, in der Stochelo's Lead-Gitarre singt und swingt, macht diese Band zu einem wahrlich einzigartigen Act in der Welt des Gipsy-Jazz. Stochelo's fehlerlose und extrem melodiose Performance gilt heute weltweit als eine der brilliantesten Formen des Gitarrenspiels aller Zeiten. Rund um die Welt bringen sie Augen zum Leuchten und halten eine magische Flamme im Herzen aller Musikliebhaber am brennen.

The Rosenberg Trio im Salzhaus Brugg Freitag, 22. Oktober 2010, 20 bis 23.30 Uhr. Steh- und Sitzplätze Fr. 55.-.

Ticketvorverkauf: Starticket, auch an SBB Bahnhöfen und Poststellen, am Hauptsitz der NAB Brugg. www.salzhaus-brugg.ch

Eine Koordinationsstelle Alter

Die Gemeinderäte Birr, Birrhard, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mülligen, Scherz und Windisch haben sich mit der Führung der Regionalen Koordinationsstelle Alter, gemeinsam mit Brugg, durch die Pro Senectute einverstanden erklärt.



Regional

Aargauer Equity fair: credentis und HeiQ machten das Rennen

Technopark Windisch: Professionelle Jury stand vor heikler Aufgabe

Neulich fand im Technopark Aargau in Windisch die 3. Aargauer Equity fair statt. Die Aargauische Kantonalbank ist zusammen mit dem Technopark Aargau und dem Swiss Equity Magazin Veranstalterin dieses Anlasses, der potentielle Investoren auf aussichtsreiche Jungunternehmer aufmerksam machen und vice versa letzteren den Zugang zu Venture Capital verschaffen soll. Credentis aus Windisch und HeiQ aus Zurzach wurden von der Jury als Gewinner erkoren.

persönlich ein grosses Anliegen». Er verglich die erfolgreichen U17-Kicker der Schweiz mit den Schweizer Wissenschaftlern, beide seien top, aber nur die Fussballer stünden im Rampenlicht. Die Regierung wolle den Aargau in den nächsten Jahren noch stärker als bedeutenden Technologie-Standort positionieren. Dabei sei der Wissenstransfer von Hochschule und Forschung hinaus in die Wirtschaft zu erleichtern. «Ohne Investition kein Wachstum» lautete einer der Kernsätze des Magistraten, der unter Hinweis auf Microsoft, Apple und Brown Boveri schloss: «Wir brauchen wieder diesen BBC-Spirit im Aargau!».

Entscheidend dabei sei, dass alle Akteure in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik am selben Strang ziehen, wenn es darum gehe, ein innovationsfreundliches Umfeld zu schaffen. Dazu trügen nicht unwesentlich auch die Sponsoren und Patronatsträger dieser Equity fair, Equity Magazin, Kunz Areal, Technopark Aargau und die Aargauer Kantonalbank bei.

Zähne, Vlies, Sicherheit und Wasserkraft An der diesjährigen Veranstaltung präsentierten sich vor einer Fachjury und vor zahlreichen Wirtschaftsvertretern und Leuten aus Wissenschaft und Politik die vier Firmen

- credentis ag (www.credentis.com), ein zahntechnisches Unternehmen aus Windisch, das mit einem neuartigen Produkt Zahnfüllungen ersetzen kann. «Nie mehr bohren beim Zahnarzt» heisst das das Schlagwort.
- HeiQ Materials AG (www.heiq.com), eine Spezialitätenchemiefirma aus Bad

Zurzach, bekannt geworden durch ihre «Oilgard-Technologie» mit einem speziellen, ölabsorbierenden Vlies

- Paratus AG (www.paratus.ch) aus Windisch. Entwicklung eines Sicherheitsdienstes, der mittels Handy das Fotografieren von Gewalttätern erlaubt und gleichzeitig ein Ortungssignal aussendet.
- Waterjet Technologies AG (www.waterjet-technologies.ch) aus dem Technopark in Windisch. Sie präsentierte modernste Bearbeitungsmethoden mittels Wasserstrahltechnik.

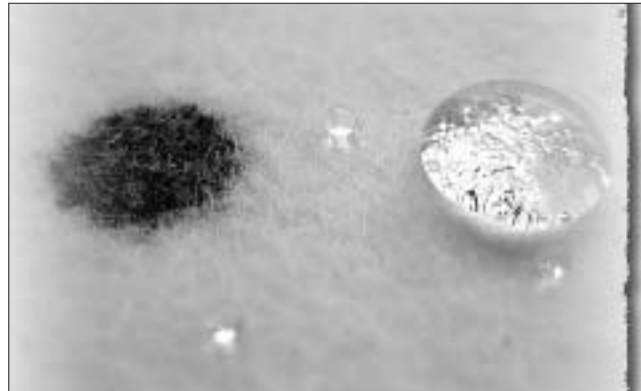
Als Sieger gingen HeiQ Materials AG und credentis AG aus dem Wettbewerb hervor. Diese Unternehmen dürfen sich nun an der Swiss Equity fair am 9. Dezember 2010 in Zürich vor nationalen und internationalen Investoren präsentieren. Bonne Chance!



Credentis-CEO Dominik Lysek will die Zahnmedizin revolutionieren.



Jury und Zuschauer verfolgten aufmerksam die Präsentationen. Rechts das «Wundervlies» von HeiQ, bereits im Golf von Mexiko erprobt.



Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schznach-Bad, Schznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holzbach und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss: Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Platz für alles, was kommt. Der neue Touran.

Bis zu 1'989 Liter Ladevolumen – anders gesagt: Alles, was Ihnen wichtig ist, findet Platz im variablen Innenraum mit seinen vielen Ablagemöglichkeiten. Und das, obwohl im neuen Touran schon so viel drin ist: zum Beispiel die Klimaanlage "Climatic", der Berganfahrassistent und 8 Airbags sowie optional der Park Assist und das elektrische Panorama-Schiebedach, um die Fahrt noch angenehmer zu machen. Und das bereits für 33'700* Franken. Erleben und testen Sie den neuen Touran doch einfach bei uns.

Erst wenn ein Auto Innovationen allen zugänglich macht, ist es: Das Auto.



*Touran 1.2 TSI, 105 PS (77 kW). Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung für Fr. 44'620.--.



AMAG RETAIL Schinznach Bad

Aaraustrasse 22, 5116 Schinznach Bad, Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch



Oben das Jugendspiel Schenkenbergertal in gewollter Schräglage und unten die Musikgesellschaft Villnachern. Beide erhielten herzlichen Beifall in der Kantonshauptstadt.

Das Jugendspiel erreichte viel

Sachkundiges und begeistertes Publikum am Paradedfinal in Aarau

(rb) - Ein herrlich-sonniger Herbst-Sonntagnachmittag erleichterte den insgesamt 12 Musikgesellschaften aus dem Aargau am Paradedfinal in Aarau ihre Aufgabe, sorgte für erfreulich viel Publikum und machte die Arbeit für den Fotografen einfach.

Aus dem Regional-Verbreitungsgebiet beteiligten sich die Musikgesellschaft Villnachern und das Jugendspiel Schenkenbergertal (JSS), die ihre Startqualifikation durch erste Ränge an Musikfesten in der Region «erspielten». Erste bei den Musikgesellschaften mit Evolutionen wurde die MG Dottikon mit klaren 126 Punkten, gefolgt von der MG Gansingen (121,5). Auf dem 3. Rang, den 2. Platz mit 121 Zählern gerade um ein halbes Pünktchen verpassend, das Jugendspiel Schenkenbergertal. Und im 5. Rang findet sich die MG Villnachern, die es auf 117,5 Punkte brachte. Bei den Musikgesellschaften, die ohne Evolutionen aufmarschierten, setzte sich die MG Concordia Wegenstetten mit 102 Punkten an die Spitze.



Mit Enthusiasmus dabei und hochzufrieden: JSS-Leiter Hans Binder.



Subtiles Gefühl für Pinsel und Farben

Mehrzweckhalle Hausen: Beat Müller stellt aus

Die Ernst Wildi-Rohr Stiftung in Hausen lädt ein zur Ausstellung von Bildern von Beat Müller. Die mit Musik von Felix Piringner begleitete Vernissage in der Mehrzweckhalle Hausen ist am Freitag, 15. Oktober, 19 Uhr; Finissage am Sonntag, 24. Oktober. Die Ausstellung ist geöffnet jeweils Sa 10 - 12 und 16 - 20 Uhr, So 10 - 12 und 14 - 18 Uhr sowie mittwochs von 15 - 20 Uhr.

Der in Brugg aufgewachsene Beat Müller lebt und arbeitet in Lenzburg und dem französischen Vellexon. Der heute 55-jährige übernahm nach einer Buchbinderlehre die Leitung des elterlichen Geschäfts in Lenzburg. Mit 22 Jahren lernte er den Musiker und Maler Peter Mieg kennen, der ihn förderte und dem er neben einer engen Freundschaft wichtige Einsichten in die Malerei verdankt.

Die Palette seiner Sujets reicht vom klassischen Stillleben mit Blumen, Früchten, Gemüse, Gedecken über Interieurs, Gebäude, Landschaften zu Panoramen, von der kleinmeisterlichen Miniatur bis zur grossformatigen Aufsicht. Seine Bilder widerspiegeln seine Sensibilität und das subtile Gespür, mit Pinsel und Farben umzugehen. Er ist beileibe kein Provokateur; für ihn ist wichtig, dass er den Betrachtern die Augen öffnet für die Schönheit der Natur und deren Umgebung.

Dies zeigt auch das hier abgebildete Werk, das den Habsburger Wald «nach Lothar» darstellt.



Riniken: «crazy5.ch» als Verein

Anfangs September wurde in Riniken der neue Verein «crazy5.ch» gegründet. Die sportliche Gruppe, welche seit 2007 regelmässig am schweizerischen Ausdauerwettkampf Gigathlon teilnimmt und gemeinsam eine sehr aktive Trainingsgemeinschaft bildet, hat sich nun geregelte Strukturen verpasst. Der Zweck ist die Förderung des Sports in der Gemeinde Riniken und der näheren Umgebung. Im Vordergrund stehen die Teilnahme der aktiven und passiven Mitglieder an grossen und kleinen Sportevents in der ganzen Schweiz, gezielte Sportausflüge sowie gemeinsame Trainings unter fachmännischer Anleitung. Der Verein ist nicht gewinnorientiert und politisch sowie konfessionell neutral. Alle weiteren Details können der Webseite www.crazy5.ch entnommen werden. Interessierte melden sich beim Präsidenten, Stephan Schärer, Hirschstrasse 16, 5223 Riniken, 056 491 00 25. Auf dem Bild sind Mitglieder von crazy5.ch zu sehen, die dieses Jahr mit vier Teams am Gigathlon 2010 teilnahmen.



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER